



Porsche Golf Cup Finale 2011

**Sieg für Beate Gellenbeck,
Christoph Holschbach
und das Team des
Porsche Zentrum Köln**



Vom 08. bis zum 11. September trafen sich 37 Teams mit 129 Finalisten zum „Turnier der Besten“. Rund 4.000 Spieler hatten sie in den Qualifikationsturnieren der Porsche Zentren bereits hinter sich gelassen. Bei exzellenten Platzbedingungen und perfektem Sonnenschein wurde das Finale in Bad Griesbach zu einem krönenden Abschluss der Porsche Golf Cup Saison.



Die Faszination des Porsche Golf Cup ist auch nach 24 Jahren ungebrochen. Und da Porsche ständig in Bewegung ist und ungewöhnliche Wege geht, ist auch der Abschluss der Porsche Golf Cup Saison in jedem Jahr ein anderer. Nur eines bleibt gleich, und zwar das Anliegen von Porsche Deutschland, die regionaltypischen Besonderheiten des jeweiligen Austragungsorts in das Turnier zu integrieren. Nach Stuttgart und Sylt fiel die Wahl in diesem Jahr auf Bad Griesbach. Und wer an Bad Griesbach denkt, der sieht vor seinem inneren Auge blauen Himmel, die ausgezeichneten Meisterschaftsplätze des Hartl Golf Resorts, aber auch die zahlreichen Klöster, wundervollen Barockkirchen, die herrlichen Biergärten und das Oktoberfest, ein ordentliches Mass Bier, bayerische Tradition und Lebensgefühl. Genau dies konnten die Finalteilnehmer und ihre Begleitung, die von Hamburg bis München angereist waren, während der Turniertage intensiv erleben und genießen. Gleich zu Beginn traf man sich zum bayerisch-ländlichen Get-together-Dinner im Gasthof Wasner, der seit 1577 bezeugt ist und weit über die Ortsgrenze hinaus für seine Küche berühmt ist.

Porsche, Passion und Performance standen an den beiden Turniertagen im Fokus. Der Beckenbauer Course (desig-
ned von Bernhard Langer) und der Golfplatz Uttlau (Kurt
Rosknecht Design) waren eines Finales würdig und boten
echte sportliche Herausforderungen. Flach und mit viel
Wasser der eine, hügelig und mit langen Schlägen ins Tal
der andere Platz. So gab es viele knifflige Situationen und
kaum einen Spezialschlag, der nicht präsent sein musste,
um zu scoren. Aber auch die begleitenden Gäste waren
gefordert: Bei strahlendem Sonnenschein und sommer-
lichen Temperaturen um die 28 Grad spielten sie im tradi-
tionellen Begleitturnier auf dem Golfplatz Brunnwies.
Sowohl die Einzelergebnisse als auch der Team-Pokal ►

► waren hart erkämpft und wurden mit beeindruckenden Scores erspielt. Einzigartig und erstmalig in der langjährigen Geschichte des Turniers war die Abendveranstaltung in einem Kloster des 12. Jahrhunderts. Die Klosteranlage Aldersbach mit ihrer Barockkirche, einem Juwel unter den Marienkirchen Bayerns, in der seit fast 750 Jahren bestes bayerisches Bier gebraut wird, bot ein ganz außergewöhnliches Ambiente für die Porsche Wiesn, die mit Unterstützung des Münchner Edel-Caterers Käfer inszeniert wurde. Doch klösterliche Ruhe und Einkehr nach der Golfrunde suchte man an diesem Tag vergebens. Porsche, schon immer etwas schneller unterwegs, hatte schon eine Woche vor dem offiziellen Start, zum Wiesn-Auftakt mit Krachledernen, Dirndl und Emotionen nonstop geladen. Die Högl Fun Band trumpfte auf und bot bis weit nach Mitternacht eine beste Stimmung und eine großartige Bühnen-Show.

Bei den Damen siegte Beate Gellenbeck (Hcp 4,9) vom PZ Münster mit 52 Brutto-Punkten, bei den Herren gewann Christoph Holschbach (Hcp 1,5) vom PZ Düsseldorf mit exzellenten 71 Brutto-Punkten. Perfekte Golfrunden gelangen aber auch den Netto-Gewinnern. In der Hcp-Klasse A (Hcp bis 12,5) gewann mit 80 Netto-Punkten Jörg Hammermann, der für das Porsche Zentrum Köln antrat, vor Lars Benger, ebenfalls Porsche Zentrum Köln, der sich im Stechen gegen Roger Schatz vom Porsche Zentrum Nürnberg-Fürth-Erlangen durchsetzte.

Die Hcp-Klasse B (Hcp 12,5 – 20,9) führte Marco Söllner, ebenfalls PZ Nürnberg-Fürth-Erlangen, mit 73 Netto-Punkten an. Es folgten Dirk Pfaffenbach vom PZ Kassel mit 70 Netto-Punkten und Doris Herrmann, die für das PZ Koblenz spielte.

Auch die Klasse C (Hcp 20,0 – 36) wurde erst im Stechen entschieden. Ralf Hinkelmann, PZ Göttingen, gewann mit 77 Netto-Punkten vor Bernd Walz vom PZ Düsseldorf. Auf den dritten Platz spielte sich Marion Metzger, die für das PZ Flughafen Stuttgart antrat.

Die längsten Drives des Turniers schlugen Vanessa Dutzi vom PZ Hofheim und Frederik Beck, PZ Niederrhein. Gutes Feintuning auf dem Beckenbauer Course, Loch 14, bewiesen Sabine John vom PZ Nürnberg-Fürth-Erlangen und



Andreas Nitsch vom PZ Siegen und erspielten damit den Nearest to Pin. Richtig spannend und emotional aufgeladen wurde es noch einmal, als es um die begehrte Team-Trophäe ging. Strategien waren entworfen und Ergebnisse ausgetauscht worden. Alle hatten ihr Bestes gegeben, entsprechend eng lagen die Ergebnisse beieinander. Mit nur 3 Netto-Punkten Vorsprung vor dem Zweitplatzierten, PZ Düsseldorf, erspielte das Team PZ Köln (151 Netto-Punkte) mit Lars Benger, Jörg Hammermann, Atila Bogner und Friedrich Steur den ersten Platz und übernahm die Team-Trophäe vom Vorjahressieger PZ Aachen.

